Bei bestem Wetter: In Nuolen nahmen rund 200 Läufer am fünften Abendlauf teil. SEITE 13

Mit gutem Eindruck: Zwei Schwyzer Kränze und ein starker Reto Nötzli am Bergkranzfest Schwarzsee. SEITE 12

Bild Albert Rene Kolb

TURNEN

Buttikon-Schübelbach gewinnt im Berner Oberland

Am Berner Oberländer Turnfest in Reichenbach im Kandertal war die erste Stärkeklasse des dreiteiligen Vereinswettkampfs in Ausserschwyzer Hand. Der Sieg ging an den Turnverein Buttikon-Schübelbach (im Bild), der sich mit der Gesamtnote 29,43 durchsetzte und sich als Turnfestsieger feiern lassen konnte. Mit nur 13 Hundertsteln Rückstand klassierte sich der STV Wangen auf Platz zwei. Der dritte Podestplatz ging an den ETV Schindellegi (28,82). Der TV Wollerau-Bäch (27,85) wurde Fünfter. In der zweiten Stärkeklasse sicherte sich Reichenburg hinter dem BTV Bern und Gastgeber Reichenbach mit der Note 28,01 Rang drei. Auch am Glarner Kantonalturnfest gab es Ausserschwyzer Podestplätze zu feiern: Der TV Siebnen gewann die zweite Stärkeklasse mit der Note 28,38 hauchdünn vor den Nachbarn aus Galgenen (28,32). Die ausführliche Berichterstattung folgt am Dienstag. *(asz)*

EISHOCKEY

Adrian Wichser geht in seine 21. Nationalligasaison

Der B-Ligist Winterthur meldet die Vertragsverlängerung mit Captain Adrian Wichser. Der 37-jährige ehemalige Lakers-Spieler wird damit im September seine 21. Saison in den höchsten zwei Ligen des Landes in Angriff nehmen. Mit Lugano und ZSC Lions hat Wichser dreimal den Schweizer Meistertitel geholt. *(sda)*

LEICHTATHLETIK

Lukas Jost ist für die Team-EM in Finnland aufgeboten

Von Freitag bis Sonntag steht das Schweizer Leichtathletik-Nationalteam an den Team-Europameisterschaften in der First League im finnischen Vaasa im Einsatz. Swiss Athletics hat 23 Athletinnen und 25 Athleten aufgeboten, darunter Lukas Jost vom STV Wangen. Nebst dem Märchler Kraftpaket ist auch die Schwyzerin Barbara Leuthard (LC Zürich) Teil des Kaders. In der First League stehen die Teams, die im Europaranking die Plätze 13 bis 24 belegen, im Einsatz. Das Ziel der Schweizer Delegation ist es, die Ligazugehörigkeit zu wahren. *(asz)*

BEACHVOLLEYBALL

Hüberli/Betschart in Den Haag im Achtelfinal gestoppt

Während dem Beachvolleyball-Duo Joana Heidrich/Anouk Vergé-Dépré am World-Tour-Turnier in Den Haag ein Exploit gelang – sie besiegten die topgesetzten Weltranglisten-Ersten Larissa/Talita aus Brasilien in zwei Sätzen –, war für die Reichenburgerin Tanja Hüberli und Partnerin Nina Betschart im Achtelfinal Endstation: Nach zwei 2:0-Erfolgen schafften sie es direkt in die Achtelfinals, wo sie dem brasilianischen Duo Agatha/Duda 13:21, 16:21 unterlagen. *(asz)*

Freienbach: 81 Minuten lang ein Bein in der 1. Liga

Der FC Freienbach erfüllte mit einem 2:0-Sieg gegen Frauenfeld die Pflicht im Kampf um das Aufstiegsrennen. Leader Kosova lag gegen Uster lange im Rückstand, drehte die Partie aber in den Schlussminuten.

von Willi Jaus

Mit der neun Minuten vor dem offiziellen Spielende durchgesickerten Meldung der erstmaligen Führung und der dann nachfolgenden Siegsicherung von Kosova (gegen Uster) musste auch noch der letzte verbliebene FCF-Optimist seine Hoffnungen auf einen Aufstieg in die erste Liga endgültig begraben. Kosova gewann das kapitale Spiel um den Aufstieg gegen das zwölftklassierte Uster 6:3. Kosova lief jedoch dreimal einem Rückstand hinterher, ging erst spät in Führung und entschied die Partie mit den Toren fünf und sechs erst in der 86. beziehungsweise 93. Minute.

Der Grund, warum dem FCF zum Saisonende nur ein einziger Zähler zum Gleichstand auf Leader und Aufsteiger Kosova fehlte (die Strafpunkte hätten dann allerdings zuungunsten der Höfner entschieden), war schnell gefunden. Er lag ja gar nicht so weit zurück. Denn wer gegen Rüti, das zuvor siebenmal in Serie ohne einen einzigen Torerfolg verloren hat, nach einer 2:0-Führung in der Nachspielzeit noch alle drei Zähler verliert, muss irgendwann dafür büssen. Die vorherige, auch blamable Niederlage beim Tabellenletzten und Absteiger St. Margrethen, war insofern kein Thema (mehr), als dass Ausrutscher in einer langen Meisterschaft nun einmal vorkommen.

Freienbach in jeder Beziehung überlegen

Das letzte Spiel gegen die Thurgauer Hauptstädter wurde dank einer geschlossenen, disziplinierten Mannschaftsleistung weitaus klarer gewonnen, als es das Resultat ausdrückt.

1
Punkt

fehlte dem FC Freienbach schliesslich, um mit dem Ligaersten und somit Aufsteiger Kosova gleichzuziehen.

Hatte man in der ersten Hälfte dominante 70:30-Offensivaktionen zu den eigenen Gunsten, so waren es in der zweiten Halbzeit gegen ein etwas offensiver eingestelltes Frauenfeld nur knapp weniger. Und mit zwei Treffern hat das Freienbächler Fanionteam auch zu wenig aus einem guten Dutzend, zum Teil hochkarätigen Tormöglichkeiten gemacht. Die Gäste war wesentlich präsenter als die Gastgeber, aber dieses Mal nicht effizient genug. Effizienz brauchte die fair auftretende, harmlose Heimmannschaft mit Goalie Wehrli als ihrem Besten überhaupt nicht. Denn sie kam während der gesamten Spielzeit nicht zu einer einzigen nennenswerten Tormöglichkeit.

Freienbach erhöhte den Minivorsprung aus der ersten Halbzeit in der 65. Minute auf 2:0 und nahm zum Saisonabschluss nochmals drei Punkte mit nach Hause. Diese festigten den zweiten Tabellenrang, reichten aber nicht mehr, um Kosova einzuholen.

Nicht nur das letzte Saisonspiel, sondern zugleich die letzte Partie für den FC Freienbach war das Spiel gegen Frauenfeld für Sandro Caravà und Filip Hren (gehen beide zu Linth), Ivan Palumbo (mehrmonatige Weltreise) und Taulant Syla (wieder zurück zu Rüti).

Kurz nach Schlusspfiff zwar enttäuscht, aber nicht niedergeschlagen: Freienbach verlor das Aufstiegsrennen an jenem Wochenende, als es die Tabellenführung an Kosova abtreten musste und danach für eine Promotion auf fremde Hilfe angewiesen war. Bild Bruno Füchslin